

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 04.06.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 4. Juni in der Dettelbacher Frankenhalle 29 Stück Großvieh aufgetrieben. Durch die unsichere Marktlage aufgrund der geänderten Vermarktungsmöglichkeiten im Blauzungen-Restriktionsgebiet blieb das Angebot, aber auch die Nachfrage nach Zucht- und Nutztvieh verhalten.



Kat.-Nr. 3: Dieser reinerbig hornlose Medicus-Sohn vom Betrieb Sauer in Traustadt, SW, wurde um 3.500 € an die Besamungsstation Bayern-Genetik verkauft.

Von den angebotenen Zuchtbullen wurde ein reinerbig hornloser Medicus-Sohn in Wertklasse 1 gekört. Dieser wechselte für 3.500 € an die Besamungsstation Bayern-Genetik in den Prüfeinsatz. Die verbleibenden 4 Fleckviehbullen und ein Gelbviehbulle wurden in Wertklasse 2 gekört. Es wurde ein weiterer, ebenfalls reinerbig hornloser, Fleckviehbulle abgesetzt. Der Gelbviehbulle (V.: Hernach) wurde vom Besamungsverein Neustadt/Aisch um 2.500 € ersteigert.

Das Angebot von insgesamt 15 Jungkühen fiel deutlich geringer aus als bei den letzten Märkten. Jedoch war auch die Nachfrage, aufgrund der Restriktionsbestimmungen und der freundlichen Witterung, erneut verhalten.

Die 14 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein Tagesgemelk von 28,2 kg Milch vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.487 Euro (1.360 bis 1740 Euro). Desweiteren wurde eine Gelbvieh-Jungkuh um 1.320 Euro abgesetzt. Die Kuh mit zwei Kalbungen erlöste 1.640 Euro.

Die sieben angebotenen Kalbinnen der Rasse Fleckvieh erzielten 1.300 Euro im Schnitt.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 169 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 136 Fleckvieh-, 10 Gelbvieh- und 4 Holsteinkälber. Durch die geänderten Vermarktungsmöglichkeiten im Restriktionsgebiet sind Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben nur sehr schwer und mit deutlichen Preisabschlägen abzusetzen.

Da Kälber ohne Impfschutz nur innerhalb des Restriktionsgebietes vermarktet werden dürfen konnten die Fleckviehkälber konnten das hohe Preisniveau der vergangenen Märkte nicht behaupten. Sie wogen im Mittel 87 kg und konnten um 4,80 Euro netto bzw. 5,32 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 420 Euro netto bzw. 465 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 84 kg Durchschnittsgewicht 4,14 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 78 kg Gewicht wurden um 3,03 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 14 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 14 Fleckviehtiere wogen 100 kg und konnten einen Kilopreis auf 3,79 Euro brutto je kg (= 380 Euro brutto je Tier) steigern. Die 5 weiblichen Nutzkälber wogen 84 kg und erlösten 3,43 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am 25.06.2019,
Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am Dienstag 15.07.2019.

Aktuelle Informationen zum Blauzungengeschehen und zu den Regelungen bezüglich dem Vebringen der Tiere, sowie die zugehörigen Tierhaltererklärungen finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“:
www.rzv-franken.de/aktuelles